

1384.
4. Jan. Conrat von Eglofstein, Elspet seine ehliche Wirtin, und Gorg sein Sohn geben dem Probst Engelhart und den Herren gemeinlich zu Neunkirchen die Lehen, welche ihnen, Fritzen und Hanssen Gebrüdern sel., ihren Vettern, anfielen von Fritzen dem Hofman von Bad sel. Wiesen, Aecker, Holz, Wonne und Weide, gelegen zum Bad, zur Abhaltung dreier Jahrtäge: eines für Hanssen vom Eglofstein sel. seines Bruders; eines für dessen zwey Wirtinnen; des dritten für Fritzen und Hanssen, desselben Söhnen. Bürgen und Mitsiegler: Hartung vom Eglofstein Ritter, und dessen Vater Albrecht zum Rotenberg. G. am Montag nach dem Jahrstag. (c. 4 Sig.)
6. Jan. Ruprecht der jüngst Herzog in Bayern nimmt das Kloster Prüfling und dessen Habe in seinen Schirm und Schutz. G. an dem Prehen Tag. (c. Sig.) (Mon. Boic. XIII, 274.)
6. Jan. Graf Heinrich von Ortenberg und seine Gemahlin Agnes versetzen ihrem Sohne Georg um 32 Pfund und 32 Wiener Pfening ihre Taferne und den Brückenzoll zu Maming mit allen dazu gehörigen Grundstücken, ausgenommen den Hof daselbst, welcher Heinrich dem Pöschöfer und dessen Geschwistern verpfändet ist. G. dez nagsten freitagz nach dem Oberisten. (2 Sig. a.)
- " Niclas Paulstorfer von Haselpach und Chunigund seine Hausfrau verkaufen ihren halben Theil an dem Dorf zu Ponyng an Landgraf Johann von Leuchtenberg. Taidinger: Ritter Hans der Gewolf zum Degenberg, Hofmeister in Nidern Bayern, und Hanns der Satelpoger zu Liechtenek d. Z. Richter zu Strawbing. G. an S. Erhards Tag des hl. Bischofs.
9. Jan. Hainrich von Absperg Ritter und Greda seine Ehwirthin verkaufen an Conrad Hanneder Bürger zu Spalt ihr Gütlein zu Schnigling, welches zur Hälfte dem Arnold Seckendorfer von Abenberg gehört. G. am Samstag nach dem Obersten.

1384. Leo Chleispenthaler zu Peyde, und Ulrich Chleispenthaler verkaufen ihrem Schwager Hyldprand dem Ramsperger zu Ramsperg, und dessen Hausfrau Walburg Hainrichs des Dachsohlers Tochter, alles das was zu ihrer Hausfrau Agnes Ruprechts des Dachsohlers d. G. g. Tochter zu Heurathgut gegeben worden, und was ihnen diese nach dem Tode deren Gschwistert angeerbt — nämlich den halben Theil des Hauses in der Veste Dachsohler mit allen Zugehörungen; alles was sie in dem Dorf daselbst gehabt haben; ihren Theil an dem Weiher daselbst; die Gült zu Pomplingen die Satzung ist von Herzog Ruprecht dem jüngern. Mitsiegler: sein Oheim Ulrich der Heckel, sein Schwager Peter der Weerz zu Pernstain. Zeugen: die Ritter Ruger der Ramsperger zu Ramsperg, Dobwirhoz von Waldav gesessen zu Walturn, Ulrich der Heckel gesessen zu Rakkendorf, Ortliep Wolf, Richter zu Murach, Ulrich Ramsperger zu Ryed. G. dez Sampztags nach sentt Erhartz tag des h. Herrn. (c. 3 S.)
9. Jan. Clemens VII Pont. max. praeposito ecclesiae in Gripeswalden mandat, causam militum Bernardi de Prendele et Hemigi de Zwern, qui spoliaverunt monasterium Buoden in vaccis, porcis et aliis oneribus appellatione remota decidere. D. Avinion, IV Idus Januarii pontificatus anno Vito.
10. Jan. Swigger von Mindelberg Ritter, verspricht den Bischof Burchart zu Augsburg hinsichtlich der Lösung der Veste Schöneegg bis Martins Tag über 2 Jahre nicht zu mahnen. Mitsiegler: Hainrich der lange von Freyberg. G. am freytag vor Anthonien Tag. (c. 2 Sig.)
15. Jan. Friedrich Herzog zu Tekk, und sein Sohn Herzog Cunrad, bekennen dass die Ansprüche, welche sie an den Bischof Burchart zu Augspurg von wegen des seligen Hainrich Hochschlitz Domkünstners daselbst gemacht hatten, gänzlich abgethan seyen. G. am Montag nach Anthonien Tag. (c. 2 Sig.)
18. Jan. Ulrich Straubinger, Altherr, Rab von Mauren, Johans von Schiltorn, Arnold von Weidenberg, Ruprecht Aurbekch, Maister Pauls Chölner, Ulrich Nusperger, Chunrad Heckel, Wernth Chlosner, Johans von Pein, Eberhart Hover, Bartholomes Redwitzer, Erhart Weichser, Wolfgang Watzmstorfer, Johans Zenger, Chunrad Stoll, Johans Marcher, Seifrid Lampp und Ekhart, Chorherren des Domkapitels zu Regenspurg, verpflichten sich, hinsichtlich der Zwistigkeiten wegen ihrer Chorlehen sich in die Entscheidung des Johann von Stainach Bürgermeisters, des Leupold Gumprecht Stadtkammers und des Gamerit von Särching Bürgers in Regenspurg zu fügen. G. des Montags vor Pauls Tag.
26. Jan. Quintantia Nicolai S. R. E. Pr. Cardinalis et Camerarii super solutis a Bertholdo episcopo Frisingensi CXXXI flor. auri de Camera et XII solid. monetae Romanae, et pro parte partis unius minuti servitii debiti pro familiaribus Colegii Cardinalium VII flor. et XXIV solidis. Dat. Neapoli die vice-sima sexta mens. Jan.
28. Jan. Herzog Stephan zu Bayern verschreibt Manhart dem Florianer für eine Schuld von 100 Pfd. Amberger Pfenning 10 Pfd. dl. Jahresgilt von der Stadtsteuer zu Ingolstadt. Geb. zu Aichach, Pfanztag vor vnser Frawn ze Liechtmezz. (c. Sig.)

1384. Kuno von Küllingen Ritter, giebt zum Heil seiner Seele sein Holzmark bei Micheluelt der Reschenhau genannt, der Stadt Bopfingen in die Pfarre und in das Spital. Versiegelt mit der Stadt Bopfingen, mit Hansen des Techants von Elwangen, mit Ulrichs des Pfarrers und mit des Spitals zu Bopfingen Insigeln. G. an unser frawen abend zu Liechtmezz. (c. 4 Sig.)
1. Febr. Hilpolt von Hohenfels und Kathrein seine Wirthin, urkunden, dass ihnen Herzog Ruprecht der ältere Pfalzgraf bey Rhein an seiner Schuld für die ihm verkaufte Herrschaft Hohenfels 2700 fl. gar und ganz bezahlt habe. D. an vnsser lieben frawentag Liechtmesse. Mitsiegler: Hilpolt von Stein sein Oheim.
2. Febr. Fridreich Herzog in Bayern für sich und seine Brüder Steffan und Johann, dann Pilgreim Erzbischof zu Salzburg übertragen die Vermittlung und Entscheidung ihrer Kriege und Misshellungen 6 Rätthen, nämlich dem Johann von Abensberg, Georgen dem Waldegger Vitztum in Niederbayern, und Otten dem Greiffen, dann dem Albrecht von Puchhaim des vorgenannten Erzbischofs Bruder, dem Ulrich von Liechtenstain Hauptmann zu Friesach, und Michel von Haunspurg, so dass sie mit ihren Spruchleuten am nächsten Tage nach kommenden Georgen Tage in Purchausen und Tittmoning eintreffen und Tags darauf auf dem Wechselberge zur Bereinigung ihrer Streitigkeiten zusammenkommen sollen. G. zu Raytenhaslach am Pfnztag nach Lichtmezz: (c. 2 Sig.)
4. Febr. Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern ertheilt den Bürgern zu Swabach für ihre treuen Dienste die Freyheit über schädlicher und verleumpter Leute Leib und Leben zu richten, wenn dieselben vor dem Richter und 2 geschwornen Schöffen zu Swabach ihre Verbrechen bekannt haben. G. zu Nuremberg am Montag nach Valentinus Tag.
15. Febr. Friedrich Burggraf zu Nuremberg ertheilt den Bürgern zu Swabach für ihre treuen Dienste dieselbe Freyheit. D. eod. d.
- "
18. Febr. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern verpfänden dem Jacob Pütreich für eine Schuld von 500 fl. ungar. und böheim. Gulden, 50 fl. jährliche Mai- und Herbststeuer aus dem Kasten von Pfaffenhoven. G. zu München an Pfnztag vor Herrn Vastnacht.
21. Febr. Gerhart Bischof zu Wirzburg verkauft mit Willen Karels von Hessepurg Techantes, und des Capitels die Veste Nyder-Senftenberg halb, das Vierteil des Dorfes Eckelsheim, und Ebermanstat halb mit allen Zugehörungen Hrn. Lamprechten Bischofe und dem Stifte zu Bamberg um 2000 ungerische und beheimische Guldin, und zwar auf Wiederlösung in den nächsten 4 Jahren. G. zu Wirzburg am nächsten Sonntage vor sante Peters Tage, als er auf den Stuhl gesetzt ward. (c. 2 Sig.)
- "
- Eberhart von Tunfelt Ritter, gesessen zu Aschbach, Margret seine Wirtin und Hans, Jakob und Peter seine Söhne verkaufen ihre Rechte und Antheile an der von den Herren von Bamberg und Wirzburg zu Lehen gehenden Veste Tunfelt, und an den Dörfern Tunfelt, Otlasdorf, Elsendorf,

1384. Rombach, Wassenfelden und Krackenberch mit Ausnahme der Manschaft und des Rode-Acker-Geldes, an die Ritter Lemplin Lamprecht und Petern von Tunfelt um sechsundzwantzig hundert Gulden. D. eod. d. (c. 4 Sig.)
26. Febr. Ludwig Schenk zu Reichenek Ritter, verheisst seinen beiden Töchtern Margreten und Claren die er zu Hansen und Heinrich Herrn Heinrichs Söhnen von Appsparg, zu Ronburg gesessen, versprochen hat, einer jeden vierhundert Goldgulden in der Jahresfrist als Heylat Recht ist auszuführen und ihnen nach seinem Tod all sein Hab, seinen Theil an der Veste Reichenek, Mannschaft etc. zu überlassen, so jedoch dass seiner Wirthin Margreth alles was er ihr vermacht, seinen beiden Töchtern Klosterfrauen zu Engelthal verbleibe, und er für seine Seele 600 Pfd. Haller widmen dürfe, wohin es ihm beliebt. Taydinger: Erhart Schenk zu Reichenek, Heinrich Strobel, Chunrad Heyden, Bürger zu Nürnberg, Chunrat Grozz Bürger zu Herspruck. G. am nehesten freitag vor dem Sontag Invocavit in der vasten. (c. 5 Sig.)
29. Febr. Friedrich von Eglolfstain Cumenthur, und die Brüder zu Ellingen verleihen dem Heinz Russe von Rotenbach, den Bach der Rütenbach, damit er denselben wenn es nöthig ist auf seine Wiese leiten könne. G. am Montag nach Invocavit.
2. März. Bernhard und Heinrich die Seywolstorffer, Gebrüder, übergeben alle Briefe, welche sie von Graf Heinrich von Wartstein über die Grafschaft Horbach etc. hatten, ohne Ausnahme dem Teseres von Fraunhofen und verheissen desshalb niemals eine Foderung an ihn zu machen. G. des Mittichen nach dem Weissen Sontage. (c. 8. 1.)
4. März Stephan, Fridreich und Johann Herzoge in Bayern erweisen den Bürgern in Regensburg die Gnade, alle Aynungen an dem Preuant, Fleischhaueramt, Fragneramt und alle andern Aynungen aufzuheben, so dass jeder Arbeiter ohne Irrung arbeiten kann, dagegen die Bürger von Regensburg dafür sorgen sollen, dass die herzoglichen Gülden und Kammerdienste und was von den Ampten gehört, jährlich in der genannten Herzoge Schultheizzenamt falle. G. zu Regenspurg des freytages vor Reminiscere. (c. 2 S.)
5. März. Peter Slaher Bürger zu Eger, Margret seinn Ehwirthin, und Albrecht sein Sohn bekennen, dass die Dörfer zu dem Hofeins und zu der Grün, welche sie vom Kloster Waltsassen zu Leibrecht gekauft haben, nach ihrem Tode diesem Kloster wieder zufallen sollen. Mitsiegler: Mathel der Schreiber Bürger zu Eger. G. acht Tage vor Gregorii. (c. 2 S.)
7. März Peter von Tünnevelt, Ritter und Amtmann zu Stolberch, verkauft dem Abbe Ott auf dem Münchberg bei Babemberch, seinen Hof zu Stübweg, welcher fünf Lehen enthält. Bürgen und Mitsiegler: seine 2 Brüder Ott und Eberhard von Tünnevelt, Ritter; und sein Vetter Cuenrat von Tünnevelt zu Memelstorf. G. am nächten Mantage vor sant Gregorien Tag in der Vasten. (c. 4 Sig.)

1384. Die Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern, und Hadamar von Laber schlichten einen Streit zwischen den Gebrüdern Albrecht und Hans von Abensberg, ihr väterliches und mütterliches Erbe betr. dahin, dass dem Albrecht von Abensberg die Pfantschaft Riedenburg, die Veste und der Markt Riedenburg, die 2 Vesten Rabenstein und Dachenstein mit dem Landgerichte, die Veste Awen mit dem Markte, mit aller Zugehör, der andere Theil des väterlichen Erbtheiles aber dem Hans von Abensberg zufallen solle. Taidinger: Hanns von Stainach, Burgermeister von Regensburg, Stephan der Altmann von Altenuberg, Hans der Rain. G. zu Regensburg, am Mittwoch nach Reminiscere in der Vasten. (c. 8 Sig.)
9. März
11. März Vor Leupolt Kuchenmeister von Nortenberg Ritter, Landrichter zu Rotenburg, kommen Hans von Pfolenheim und Elz seine Ehwirthin dahin überein, dass wer von ihnen zuerst stürbe, desselben Gut dem andern zufallen solle. G. am fritag vor Oculi. (c. Sig.)
15. März Peter der Rüd zu Schelnach verkauft an Albrecht den Vischel Pfarrer zu Zell ein gantzes Zehenthaus zu Cholmaningen, den Zehent daraus, und den aus Ewtzing. Mitsiegler: Andre der Hawtzenperger zu Gräderstorf. G. des Eritags nach Oculi.
21. März Stephan Herzog in Bayern verleiht Chunrad dem Smid genannt der Herzog, gesezzen zu Münsing einen Müslag zu einer Sleifmül an der Lewbsach zunächst bei der Kastenmül zu Wolffertshawsen. G. zu München an Montag nach Letare. (c. Sig.)
24. März Friedrich Scharffenuelder verkauft mit Bewilligung des Bischofs Bertold von Freysing seine Veste Scharffenueld mit allen Rechten und Zugehörungen an Merten Puschinger um sechshundert zwanzig Pfund Wiener Pfenning. G. Pfintztags nach Mitterfasten.
27. März Gerlach von Hohenloch verkauft an Bischof Gerhart zu Wirzburg, und dessen Stift alle seine eigenen Leute und Güter in der Vorstadt zu Iphoven um 600 Guldin, gut von Golde. G. am nächsten Sonntage vor dem Palmen Tage. (c. Sig.)
1. April. Vor Conrad von Segkendorf Aberdar, Landrichter zu Nurnberg, gibt Wilhelm von Bebenburg nachbenannte Ortschaften und Besitzungen, die ihm vorher Arnolt Tanner, Klagführer seiner Frau Sophia, aufgegeben hat, an Herrn Friedrich Burggrafen zu Nurnberg auf: Bebenberg die Veste, Hirschhorn die Veste, Starkenberg die Veste, Bensheim die Stadt, die Pfandschaft die vorgedachter Tanner auf solchem Gut Herrn Engelharts von Hirschhorn hat, den Hof zu Heidelberg, Nelkerau, Welterslau, Meckenmülen Burg und Stadt, den Hof und den Zehent zu Heilbrun, Eglesterhusen, Beyhartzhusen, Epfenbach, Rotenstein, Breitfeld, Mogsdorf, Engelgershusen, Hepfershusen, Kinhart, Pretheim, Rützpuch, Hegnech, Iringshusen, Snellendorf, Inelstadt, Edelingen, und den Zehent zu Gruningen. G. am Freytag vor dem Palmtag. (c. Sig.)

- 1384
4. April. Leb der Zenger Kirchherr zu Geirstol, bekennt dass Albrecht der Nusperger zu Chalmberch zu 2 Messen zu Draschelsried, und zu einen Jahrtag zu Geirstol eine Sölde zu Prantzgrub aufgegeben habe. G. des Montags in der Marterwochen.
- " Graf Johann, sein Sohn Günther, und sein Vetter Graf Günther Herren zu Swarzburg, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg für ihre Dienste und Auslagen an Hengsten und Pferden das Schloss Waldenburg um 7400 Gulden verpfändet, und jährlich 740 Gulden, 200 Pfund Heller, 100 Malter Korn, 60 Malter Habern, 6 Bac swin und 3 Fuder Weins auf den Dörfern Fachdorf und Lutelsdorf angewiesen hat. G. am Montage nach dem Palmtage. (c. 3 Sig.)
- " Eckart von Waltkirchen, und Lutz von Tann verkaufen an Heinz Wölfein von Zell 5 Tagwerk Wiesen zu Velden um 190 Pfd. Heller. Bürgen: die Ritter Her Ludwig von Eyb, und Martin von Tan und Klaus von Holzingen. G. an Sant Ambrosii tag des heil. bischofs. (Sig. 5. appendent.)
5. April. Ulricus Burgower rector parochialis ecclesiae S. Stephani Lindawgie concedit fratribus minoribus S. Francisci ibidem in eorum ecclesia seu cimeterio, sicut antea, pueros inpuberes sepellire, quorum parentes hanc sepulturam elegerint. D. quinta die m. Aprilis. (c. Sig.)
- " Cunrat von Retzstat Kelner zu Karlstadt, und Kungunt seine Ehwirthin verkaufen ihre Güter welche früher dem alten Wildenstein von Lore zugehört haben, nämlich 5 Morgen Weinwachs am Kallenstein in der Mark Karlburg, und einige Wiesen in der Au zu Aschfelt, an Nyclus von Lichtenberk Custer, und das Capitel des Stifts zu Hauge um 4500 Pfund Heller. Bürger und Mitsiegler: Ulrich von Monheim, Ekhart Apoteker Bürger zu Wirzburg, Ditz Bersich, Heinrich Zirfos, und Hans Wild, Bürger zu Karlstat. G. am Dinstag nach Ambrosien Tag. (c. 5 Sig.)
6. April. Chunrat von Praytenstein vergleicht sich mit Herzog Friderich in Bayern um die Chrieg und Stosse wegen der Veste zu Willsperg dahin dass er dieselbe von dem Hertzog als dessen ofen Haus wider erhalten, und ein Thail von dem andern Recht nehmen solle vor dem Lantgericht ze Sultzbach. G. zu Lantzhut an Mittwoch in der heiligen Marter Wochen. (c. S.)
- " Eberhard Herr zu Eppinstein kommt mit dem Erzbischof Adelf zu Mainz hinsichtlich seiner Schuld von 5000 Gulden dahin überein, dass ihm derselbe 2000 fl. auf dem Ringauwe anweist, und für die andern 3000 fl. 2 ledige Turnosen auf dem Zolle zu Erfels verschreibt. D. feria quarta post dominicam Palmaram. (c. Sig.)
19. April. Gottfried von Hohenloch genannt von Bruneck, Domprobst zu Tryer, welchem die Fürsten die Gnade gethan haben, dass er die Lehen seines Bruders Conradt von Hohenloch, im Falle dieser ohne Erben sterben sollte, lebenslänglich behalten möge, reversirt, dass solche Gnade seinem Bruder und dessen Leibeserben unnachtheilig seyn soll. G. am Dinstag in der Osterwuchen. (c. Sig.)

1384. Fridericus abbas, Eyringus prior et conventus monasterii in Langheim unacum visitatore suo
 15. April. Ottone abbate monasterii Ebracensis Lamperto episcopo Bambergensi pro 8000 libris hallens, quas Judacis in Beyerreut et Kulmnach debitas pro se persolvit, proprietatem monasterii Langheimensis dictam das Eygen in Leubgast, cum villis et desolatis Leubgast Treyndorf, Rode, Rechperg, Slackenawe, Beyerspach, Weyer, nec non curiam Degenshof, molendinum dictum Kossermül, molendinum dictum Segemül et situm vor dme Puch, et curiam dictam Wazzerhoff in Steimbach pro 8000 libris hallensium vendunt. D. die crastina Tiburtii et Valeriani. (c. 3 Sig.)
20. April. Herzog Albrecht zu Oesterreich und Herzog Albrecht von Bayern, vergleichen sich über die Maut zu Scherttenberg, und über sieben zu der Herrschaft Neuburg am Inn gehörige Güter, nach dem schiedsrichterlichen Spruch Friedrichs Burggraven zu Nürnberg, und Johans Landgrafen zu Leuchtenberg. G. zu Wirzburg am Mittwoch vor St. Jörgen-Tag.
22. April. Stephan, Friedreich und Johann Herzoge in Bayern verpfänden den Bürgern in Regensburg für eine Schuld von 2000 Gulden auf 6 Jahre das Schultheissenamt, Friedgericht und Kammeramt zu Regensburg. G. an Jörgen Abend. (c. 3 S.)
- „ Albrecht der Goltsmid in dem Pach, Bürger zu Regensburg, schwört Urphede hinsichtlich der über ihn verhängten Gefangenschaft auf seine üppigen Reden von wegen seiner seligen Mutter, welche mit dem Rechten von christlichen Glaubens wegen vertilgt worden ist. Mitsiegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des freytags vor Jörgen Tage. (c. 2 Sig.)
- „ Albrecht von Abensberg, und Peters seine Hausfrau verkaufen ihr halbes Dorf zu Talmaissing mit Vogtey und mit Gericht und 1 Pfd. Pf. Gilt aus ihrem Gut zu Chefring an ihren Schwager und Vetter Haans den Auer zu Prenberg um 22 Pf. Regensb. Pfening. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
23. Aug. Johann Herzog in Bayern verspricht, die 40 Gulden welche er dem Hainz von Reichen für einen Maiden schuldig ist, den er seinem Chuchenmaister Jobs von Reichen gekauft hat, bis kommenden Michels Tag zu bezahlen. G. zu München an Gorigen Tag. (c. Sig.)
- „ Jost Marggraf zu Merchern verspricht, die Lutzen von Landow schuldigen 3800 Gulden bis kommende Pflngsten in Nürnberg zu bezahlen. D. eod. d. (c. Sig.)
15. Mai. Stephan Herzog in Bayern, und Pilgreim Erzbischof von Salzburg bekennen, dass die von ihnen zur Entscheidung ihrer Misshellungen erwählten Spruchleute, nämlich Johann von Abensperg, Pilgreim von Puchaim Hauptmann zu Salzburg, Georg Waldecker Vitztum in Niederbayern, Arnolt von Kamer, Michel von Haunsparg und Friedreich der Holnekker, den Tag zu dieser Entscheidung auf den nächsten Sonntag nach Johans Tag zu Sunnwenden verlegt und ihnen geschworen haben, sie mit Minne oder mit Recht zu verrichten. G. zu Raytenhaslach am Sunntag vor dem h. Aufferttag. (c. 2 Sig.)

1384. Hans von Seckendorf genannt von Jogsperg verpflichtet sich gegen die Städte Regensburg, Augspurg, Nördlingen, Rotenburg, Dinkelspühl, Winsheim, Weizzenburg und Bopfingen, welche in dem Vierteil des Bundes zu Schwaben sind, denselben mit vier Spiessen, nämlich mit Conz Zöllner von Sugenheim, Fritz Ohs, Appel von Seckendorf von Snotzenbach und Peter Swartzenberg ein Jahr lang gegen männiglich beholfen zu seyn, und denselben mit seiner Behausung Jogsperg zu gewarten. G. am Sontag nach Gordiani und Epimachi. (c. Sig.)
15. Mai. Ulrich Marschalch von Oberndorf, und Anna seine Wirthinn genannt von Hohenfels, verzichten gegen Entschädigung zu Gunsten ihres Schwagers auf alle Ansprüche an die Veste Hohenfels in der Weise als sie sein Vater auf ihn geerbt hat. Mitsiegler; der Ritter Herr Rudolph der Preisinger von Wolnzach und Stephan der Gumpenperger. G. an vnsers Herrn auffertag.
19. Mai. Guendl und sein Sohn Chalman Juden zu Regensburg, einantworten dem Stadtrathe daselbst zur Verbürgung ihrer Nichtentweichung aller Kleinodien, welche sie vom Domkapitel, und alle Briefe und Pfandschaften, welche sie von Gamerit und dessen Bruder Jörg dem Wilden Bürger in Regensburg inne haben. Siegler: Leupolt der Gumprecht Stadtkammrer, Ulrich der Probst, und Hans von Stainach Bürgermeister zu Regensburg. G. am Pfingstage. (c. 3 S.)
- „ Sadian der Jude zu Regensburg, und Disslaba seine Hausfrau einantworten demselben zu gleichem Zwecke alle ihnen von den Domherrn zu Regensburg versetzten Briefe und Kleinodien, und einen Brief von der Stadt Regensparg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
1. Juni. Wilhelmus pincerna de Geyren prepositus, Engelmarus decanus totumque capitulum ecclesie Ysnensis, statuta a predecessoribus pro ecclesiae ornatus reparatione facta innovant. A. in Capitulo feria quarta infra octavas Pentecosten.
5. Juni. Bertholdus episcopus Frisingensis ecclesiae Sancti Zenonis in Ysen suae diocesis privilegia et libertates confirmat. D. in octava penthecostes. (c. Sig.)
17. Juni. Johans Graf von Truhending bekennt wegen der Schulden, die er und sein Bruder Oswald von ihrem Vater Grafen Heinrich von Truhending ererbten, dass er den Gläubigern Oswalds Antheil an der Herrschaft und den Schlössern Gich, Gugel, Schehlitz und an andern Gütern nicht unterthänig machen wolle, bevor sie sich dem Bischofe Lamprecht zu Bamberg als getreue Bürgen verschrieben haben für die Werschafft seines Theiles an obigen Schlössern und Herrschaften, die er dem Bischofe verkauft hat. G. am Freitag nach Viti. (c. S.)
20. Juni. Herzog Stephan von Bayern beurkundet, dem Ulrich von Treuchtlingen die 100 unger. Goldgulden, die er ihm für einen Maiden schuldet, den er dem Grafenecker gekauft hat, bis nächstkommenden weissen Sonntag zu bezahlen. G. zu Ingolstadt an dem nächsten Montag vor dem heiligen Sunnbendtag. (c. S.)

1384. Albrecht Jostorffer, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch erklärt, dass Rüger, weilant Richter zu Ankgeringen, Namens der Gemeinde vor Gericht den Besitz des Wassers bei Chunting, genannt die Swarzach, mit dem Rechte behauptet habe. Schirmer: Herzog Stephan, Herzog Friedrich, Herzog Hans, alle Herrn von Bayrn, der Bischof von Eichstädt, Herr Hans von Abensperch und Alle von Abensperch, Herr Hiltpolt vom Stain, Herr Albrecht, Herr Stephan, alle von Wolfstain, Herr Ulrich und Herr Berchtold und Herr Heinrich, die Schenken von Geyrn. Dat. in Erlen, feria tertia ante Johannis Baptiste. (c. 8.)
21. Juni. Richters zu Ankgeringen, Namens der Gemeinde vor Gericht den Besitz des Wassers bei Chunting, genannt die Swarzach, mit dem Rechte behauptet habe. Schirmer: Herzog Stephan, Herzog Friedrich, Herzog Hans, alle Herrn von Bayrn, der Bischof von Eichstädt, Herr Hans von Abensperch und Alle von Abensperch, Herr Hiltpolt vom Stain, Herr Albrecht, Herr Stephan, alle von Wolfstain, Herr Ulrich und Herr Berchtold und Herr Heinrich, die Schenken von Geyrn. Dat. in Erlen, feria tertia ante Johannis Baptiste. (c. 8.)
23. Juni. Johans Tumprobst und das Capitel des Tums zu Eystet beschliessen, zur Vollbringung des vom seligen Bischofe Raben angefangenen Werkes und Baues eine Chorherrenpfründe um 220 Pfd. Heller auf 50 Jahre zu verkaufen. G. an Johans Abend des Täufers.
- „ Johans von Ravensburg Korherr zu dem Tum ze Augsburg, und Kircher der Kapelle des hl. Grabes daselbst verkauft mit Gunst des Domcapitels das Höflin zu Stetzlingen, und eine Hofstatt zu Wüllfredshusen Herrn Otten dem Stetzlinger ze Stetzlingen um 29 Pfd. Pfening. Mitsiegler: Ott von Sunthaim Domprobst, und Ulrich der Burggraf Domdekan zu Augsburg. D. eod. d. (c. 1 S.)
- „ Albrecht Vannauwer, sein Bruder und die Ihrigen schwören ihrem gnädigen Herrn Burggrafen Friderichen zu Nüremberg, Ritter Hansen von Sparneck, z. d. Z. Amtmann zum Hoffe, und allen deren Angehörigen Urfehde wegen der Venknüsse, die Hans von Sparneck über ihn verhängte. Mitsiegler: Gerhart Murringer, Nikel Kossensoller sein Schwager, und Hans von Wellentitz sein Vetter. E. eod. d. (c. 4 Sig.)
24. Juni. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nuremberg, was er von der auf kommenden Martens Tag ihm zu entrichtenden gewöhnlichen Steuer noch nicht angewiesen hat, seinem Hofmeister Cunrat Kreyger zu bezahlen. G. zu Burgleins an Johans Tag des Teufers. (c. Sig.)
26. Juni. Ulrich von Tunfelt Tumprobst zu Babenberg, gestattet seinen armen Leuten, für einen Lammsbauch, dergleichen sie von den Seldenhäusern, welche zu dem Plauchoff zu Staffelstein gehören, und in und vor der Stadt liegen, zu geben haben, künftig statt 9 nur 2 Schillinge Heller Landeswerung zu zahlen. G. am Sonntag nach sant Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)
1. Juli. Wilhelm von Bebenburg vergleicht sich auf Vermittlung Herrn Walthers von Hehenried, Herrn Heinrichs Schenk von Geyern und Chunrads von Chirchberg mit dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, wornach es bey dem Kaufbrief über verschiedene Realitäten verbleiben soll, den der letztere von ihm hat; auch sollen ihm die Burggüter zu Rotenburg mit allen Zugehörungen, die ersterer bisher innegehabt hat, folgen und verbleiben, und zweihundert Gulden Schuldenrest nebst versprochener Erkaufung eines Hengstes erlassen seyn. G. zu Onolzpach am nehesten freytag nach sant Peters und Pauls tage. (c. 4 Sig.)

1384. Derselbe quittirt seinen gnädigen Herrn, Burggrafen Fridrich zu Nurnberg, über 500 Guldein,
1. Juli. welche derselbe Frau Guten von Ladaw sel, seiner ehlichen Hausfrau schuldig war. D. ib. et eod. d.

» Nyclo der Apeteker Burger zu Passau schafft mit Einwilligung seiner Hausfrau nach seinem Tode in die Klöster Engelzell, S. Nyclo u. Fürstencell in jedes 12 Pf. Pf. zu Jahrtagen; gen die Pfarr S. Pauls zu Passau 4 Pfd. Pf. zu dem Bau, und hintz dem Thum gegen sand Stephan zu dem Werch acht Pfd., woselbst er in dem Chräutzgang vor aller Heiligen Capelle zu liegen begehrt, und fodert dass man über seinem Grab an die Mauer unsers Herrn Crucifix, und etlich ander Bezeichnuss Gottes Marter malen, auch einen maribleinen Grabstain auf das Grab über ihn legen soll; darnach schafft er 20 Pfund Pfennige zum Ankauf eines Pfundes Puchrechts in die Gusteri zu dem Tum; ferner 80 Pfg. ewigen Gelds dass man davon jährlich neues Bettstroh den Armen im Spital bestelle; ferner schafft er eine Kirchfahrt, dass man einen Boten send in padaver Land gen unser Frauen genannt de monte Summono, eine silberne Kette, daraus man einen guten Chelch wirchen und einem armen Gotteshaus verehren soll; von seiner erern Hausfrau Goward soll man ihr und ihm ein Romvart und eine Achvart ausrichten; hundert armen Leuten schafft er weisse Rökk, Pettern jetzt Chappelan bei dem Spital vermacht er seinen graven Mantel mit der Chürfen; in die drey Siechchobel bei der Stadt, in die drei Chlosen und in die drei Geschwesterhäuser, in jedes ein halbes Pfund; gen S. Nielo in der Amüchslin Spital $\frac{1}{2}$ Pfd., darnach in die drei Spitale gen sand Johann, sand Gertrauden und gen den heil. Geist, in jegliches 1 Pfd.; seiner Hausfrau Annen 60 Pfd. Pf., sein Chramney puchsen und Arcat in der Apotheken halben etc. G. an Freitag vor sand Ulrichs tag. (c. 2 S.)

5. Juli. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg gelobt, folgende hinsichtlich seiner Misshellungen mit den Herzogen Stephan, Fridreich und Johann in Bayern getroffene Uebereinkunft zu halten: Die Stösse zwischen Sighart dem Waller und Ulreich dem Wülpp wegen der Probstey zu Berchtersgaden sollen vom Bischofe Berthold zu Freysing entschieden werden; bis zur Ernennung dieses Probstes durch letztgenannten Bischof sollen das Gotteshaus und das Landel zu Berchtersgaden, die Klause gegen Reichenhall, der Thurm gegen Schelnperg und der Schelnperg dem Bischof Friedreich in Chiemsee zur getreuen Pflege eingeeantwortet, dann von den Herzogen in Bayern dem Johann von Abensperg die niederzubrechende Veste Hagenfels und der Dornberg übergeben werden; der Probst welchen der Bischof von Freysing ernennen wird, soll geloben, die vom Erzbischofe von Salzburg so wie von den Herzogen von Bayern hergebrachten Rechte zu beobachten; die Ansprüche, welche die Herzoge von Bayern an den Erzbischof von Salzburg wegen des Prants zu Krayburg gemacht haben, sollen vom Bischofe in Freysing, vom Johann von Abensperg und von Pilgreim von Puchaim des Erzbischofs von Salzburg Vetter Hauptmann zu Salzburg entschieden werden. Würde der Bischof von Freysing den obenerwähnten Probst bis künftigen Laurenzen Tag nicht ernennen, so soll diese Uebereinkunft ungültig seyn. G. zu Baytenhaslach des Eritags nach Ulreichs Tag. (c. S.)

7. Juli. Gerichtsbrief des Herzog Primissel zu Teschin als Hofrichters des Königs Wenzeslaus, sitzend zu Gericht in Nürnberg, wodurch Cunrad Zingel in Nutz und Gewer der Vesten Bebenburg und

1384. Gamfeld nebst Zugehörung so wie alles dessen, was Herr Wilhelm von Bebenburg im Dorf und in der Mark zu Eifelstadt hatte, und der Stadt Uffenheim gesetzt wird. G. am Donnerstag vor sant kylians tag.
7. Juli. Karolus decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis cum consensu Gerhardi episcopi statuunt, quod singulis annis duo canonici capitulares seniores custodi debent adjungi, qui unacum eodem tres claves ad sigillum capituli infra limites ecclesiae Cathedralis reponendum habeant. D. in vigilia Killiani. (c. 2 Sig.)
8. Juli. Die Priorin und der Convent des Predigerklosters zu Kilchperg, Constanzer Bisthums, verpflichten sich zur Begehung der Jahrzeit für den Herzog Leupolt zu Oesterreich, welcher ihnen einen Hof zu Ergatzingen geeignet hat. G. am Freytag nach Ulreichts Tag.
10. Juli. Johann von Abensperg, Georg Waldegger Vitztum in Niederbayern, Pilgreim von Puchaim Hauptmann zu Salzburg, Ott der Greyff und Michel von Haunspurg entscheiden als Spruchleute hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen den Herzogen von Bayern und dem Erzbischofe von Salzburg: Der Erzbischof von Salzburg soll zur Entscheidung der Misshellungen welche er mit Härtneyd dem ältern Kuchler, dann Chunrat, Härtneyd und Eberhart den Kuchlern wegen Gayling und der Burghut zu Gayling hat, denselben zwischen hie und Weihnachten einen Tag in Salzburg bestimmen; derselbe soll den Kuchlern, wenn sie ihm einen Bürgerschaftsbrief von dem Bayzzen geben, alle Briefe einantworten, laut welchen die Kuchler irgend etwas an den Aestner verpfändet haben; hinsichtlich des Obrstkammeramtes des Gotteshauses zu Salzburg, wenn selbes die Herzoge von Bayern vom Erzbischofe von Salzburg empfangen, soll letzterer den Tanner an seinen Rechten nicht irren; die Güter zu Reichenhall welche Eberhart der Kuchler in seine Gewalt gebracht hat, soll derselbe dem Erzbischofe unverzüglich ledig lassen, und für die Nutzungen welche er von diesen Gütern gehabt hat, dem erwähnten Erzbischofe ein Monat lang mit 6 Spiessen dienen; alle andern nicht entschiedenen Ansprüche, und die Artikel, welche der obengenannte Vitztum in Niederbayern und der Hauptmann in Salzburg zu verhören haben, sollen am Sonntag nach kommenden Laurenzen Tage nach Laut der Tsiding welche der Bischof von Freysing gethan hat, entschieden werden. G. zu Raytenhaslach am Sontag vor Margreten Tag. (c. Sig.)
13. Juli. Appel Pfaff von Seggendorf bekennt dass der Bischof Friedrich zu Eystet die Burghut bestehend aus 4 Malter Korn, 10 Pfund Heller und 6 Tagwerk Wismat, welche derselbe ihm aus Gnaden gegeben hat, nach Belieben widerrufen könne. G. an Margreten Tag. (c. S.)
15. Juli. Herman von Wichsenstein bekennt, dass zwischen ihm und Gerhawsen seiner ehlichen Wirtin, des Ritters Chunrat Tawchers sel. Tochter, geteidingt worden ist, wie folgt: Er soll ihr 1000 Pfd. Heller Landeswerung zu ihren 1000 Pfd. H. vermachen, welche man ihr als Heimsteuer gab, und diese 2000 Pfd. H. ihr vermachen auf eignen, oder auf verlehenten Gütern, so dass ihr dieselben,

1384. wenn er ohne Erben stirbt verfallen sind; gewinnen sie Erben mit einander, und überlebt sie ihn; so mag sie bei den Erben und Gütern sitzen, so lang sie will; verändert sie sich, so folgt ihr ihre Heimsteuer und Morgengabe, und was sonst einer Frau gewöhnlich folgt; stirbt sie ohne Erben, so sind ihm obige 2000 Pfd. verfallen; aber über ihre Morgengabe kann sie verfügen, wie sie will. Beide verzichten auf den Nachlass von Gerhausens Aeltern; will ihnen aber Gerhausens Bruder, wenn er mündig wird, Etwas davon geben, so kann er das. Hierüber gibt Herman von Wichsenstain Herman Tewchern von Frawenstorf, Herman Schencken von Sümen, und Chunczen Tewchern, seiner Wirtin Bruder, diesen offenen Brief. Mitsiegler: Herman von Awfsezz Custer zu dem Tum zu Babenberg, und Hans von Wichssenstein Hermans Bruder. G. an dem nächsten Freytag nach sand Margarethen Tag der hl. Jungfrauen. (c. 1. S.)
17. Jul. Herzog Stephan von Bayern verspricht Ulrichen von Treutlingen die 128 Goldgulden, um welche er von demselben für Marquart Weichss einen Maiden gekauft, auf künftige Lichtmess zu entrichten. G. Sonntag nach Margaret. (c. 1 Sig.)
18. Jul. Ulrich von Tünfelt Tumprobst zu Babenberg, gelobt das Kapitel daselbst welches ihn als Tumprobst erwählt hat, vor allem Schaden zu bewahren, und seine Pflichten getreulich zu erfüllen. Bürger und Mitsiegler: Albrecht Vörsch von Turnawe, Wolfram Marschalk, Hans von Lauffenholz Ritter, Chuncz von Gieh der ältere von Elren, und Eyring von Redwitz der wilde. G. am Montag nach Margarethen Tag. (c. 6 Sig.)
- „ Hilprant Oedlinger Richter zu Ryetenburch, bescheidet den Hainrich Geben Pfleger zu Altmanstain, welcher von des Klosters Prüßling wegen fragt: wie lange ein Kloster seine Gebühr an Zinsen und Giltten nicht verlyesen solle? dass diess in 72 Jahren nicht geschehen solle. D. eod. d.
19. Jul. Gnendl Jude zu Regensburg und Chalman sein Sohn vereinigen sich mit dem Stadtrathe daselbst hinsichtlich ihres Entweichungsversuches dahin, dass sie auf alle Foderungen an die Stadt Regensburg Verzicht leisten und geloben, die nächsten vier Jahre in Regensburg zu verbleiben, und die Judensteuer zu entrichten. Siegler: Obengenannte Juden, Leupolt der Gumprecht Kammerer, Ulrich auf Tunau Probst, und Ritter Hans von Steinach Bürgermeister zu Regensburg. G. des Eritages vor Marien Magdalenen Tage. (c. 5 Sig.)
22. Jul. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nördlingen, die gewöhnliche Reichssteuer für dieses Jahr seinen Schwager dem Herzog Leupolt zu Oesterreich zu entrichten. G. zu Heidelberg an Marien Magdalen Tag. (c. Sig.)
- „ Derselbe desgleichen den Bürgern zu Augsburg. D. ib. et eod. d.
- „ Dasselbe erlaubt seinem Swcher dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, in einer der Städte Zenne, Neunstat, Beyerreut oder Kulmnach eine guldein Mütze zu schlagen. D. ib. et eod. d.

1384. Cunrad Zingel gibt die Vesten Bebenburg und Gamsfeld, die Stadt Uffenheim, und Alles, was Herr Wilhelm von Bebenburg zu Eifelstadt im Dorf und in der Mark hatte, auf welch Alles er von dem k. Hofgericht in nützliche Gewähr gesetzt wurde, auf an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, und der Landgraf Johann zu dem Lewtenberg sitzend zu Gericht zu Heidelberg anstatt des Königs Wenzeslaus bestätigt solche Aufgabe und stellt zu Schürmern darüber auf die Fürsten und Herrn, Gerharten, Bischof zu Wirzburg, Herrn Lamprechten, Bischof zu Babenberg, Ruprechten den ältern, Ruprechten den jungen, Pfalzgrafen bei Rhein, Stephan, Friedrich und Johansen, Herzoge zu Beyrn, Wilhelm und Balthasar, Markgrafen zu Meissen und die Bürger der Städte, Nürnberg, Rotenburg, Dunkelspuhel, Halle und Windsheim. G. an Mitwochen nach sant Jacobstag.
22. Juli. Walther der Swertfurwe, Bürger zu Memingen, reversirt über die geschehene Wiederlösung der Güter zu Kalden und Diessenbach, die ihm um vierhundert dreissig Pfund Haller versetzt waren, und die nebst andern Besitzungen des Hanns von Hattenberg in gerichtlicher Klage an Herrn Sweiger von Mindelberg und Herrn Hannsen den Truchsess von Walburg, beide Ritter, gekommen sind, von diesen aber an Herrn Ritter Cunrad von Rotenstein verkauft wurden. G. an dem nächsten Freitags nach Sanct Jacobs tag.
30. Juli. Chunrat von Freiberch, und Chlar seine Hausfrau des seligen Veits des Mauttners Tochter verkaufen an die Stadt Regensburg den Brief, inhaltlich dessen Kaiser Ludwig die sich auf jährlich 133 Pfund und 80 Pfening belaufende Judengült zu Regensburg an Fridrich den alten Mauttner der oben genannten Klara Anhern um 1000 Pfund Pfening verpfändet hat. Mitsiegler: Hans von Steinach Bürgermeister zu Regensburg, und Hartprecht der Harschircher. G. des Samstags vor Vincula Petri. (c. 3 Sig.)
2. Aug. Karolus de Hessburg decanus, et capitulum ecclesiae herbipolensis ordinant, quod concanonice suis in possessione perceptionis fructuum praebende suae existentibus qui praesentes dicuntur, h. e., qui fecerint residentiam suam per dimidii anni spatium continue juxta consuetudinem in ecclesia herbipolensi observatam, si forte ipsos interdum recedere contigerit tali tempore quo denarii, frumentum, vel avena dari consueverint, praebendae integre administrandae sunt. D. secunda die Augusti. (c. Sig.)
4. Aug. Herzog Johann in Bayern bekennt, dass er seinem Kastner Konrad Bauernfeind für Herstellung der Kasten-Rechnung, um ein Pferd, 43 Pfd. 26 h. Regensb. Pfening schuldig geworden ist, welche er ihm am nächsten Martinstag bezahlen will. G. zu München vor Oswaldi. (Ex Arrodenio T. III. f. 595.)
5. Aug. Peter der Falkenstainer gibt seine Ansprüche an die Veste Rannriegel und waz dazu gehört auf an den Bischof Johansen zu Passaw. Zeuge: sein Vetter Ulerich der Ekker. G. am sand Oswalz Tag. (c. 2. Sig.)

1384. König Wenzlaw bestätigt dem Bischof Lamprecht und dem Stift zu Babenberg das von den Herzogen von Meran erklagte Landgericht an der Roppach, und alle hergebrachten Privilegien, Rechte und Gewohnheiten. G. zu Luzemburg an Lorenz Tage. (c. S.)
10. Aug. Ulrich Abt des Klosters zum heiligen Kreutz in Werde kommt mit Berthold von Hoppingen hinsichtlich des Dorfgerichts zu Hiusheim dahin überein, dass letzterem dieses Dorfgericht verbleiben, jedoch wenn Jemand von des genannten Klosters Leuten zu Hiusheim um Schuld, die fahrende Habe betrifft, geklagt würde, der Abt hierüber das Rechtsverfahren haben soll. D. eod. d.
14. Aug. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bekennt, dass der Bischof von Freysing, wenn er nach Laut der zwischen ihm und den Herzogen von Bayern errichteten Briefe bis künftigen S. Gilgen Tag keinen Ausspruch thun würde, acht Tage darnach mit seinen 3 Spruchleuten gegen Titmanning und die Herzoge von Bayern oder einer derselben mit ihren 3 Spruchleuten gen Burghausen kommen sollen. G. zu Teysing bei Tüssling an unser Frauen Abend zu der Schiedung. (c. Sig.)
28. Aug. Stephan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern verpfänden ihren Salzzoll und Eisenzoll zu Regensburg an Wilhalm den Ranttinger und seinen Sohn Matheus Bürger in Regensburg um 6000 Gulden. G. an Augustins Tag.
29. Aug. Fridrich Wolfskel Ritter auf Nidernbleichfeld, verkauft an das Kapitel des Stifts Niedermünster eine jährliche Gilt auf seinem Hofe in dem Dorfe zu Espenfelt um 305 Pfund Häller. Bürgen: Lemplin Lamprecht von Binbach Ritter, Dyetrich von Heytingsuelt Edelknecht. G. am Montage nach sant Bartholomeustage des hl. zwelfboten. (c. 3 Sig.)
31. Aug. Leupolt Herzog zu Oesterreich quittirt die Bürger zu Kempten über den Empfang der Steuer, welche sie ihm nach Laut seiner kaiserlichen Briefe von des Reiches wegen und als Reichs-Landvogt ihrer Stadt hinsichtlich der Lösung von Oberndorf und Schönberg zu entrichten haben. G. zu Rotweil am Mitichen vor Verenen Tag.
- „ Derselbe quittirt der Stadt Memmingen den Empfang der ihm von Reiches wegen und als Landvogt des Reiches zu entrichtenden Steuer. D. ib. et eodem d.
- „ Derselbe ebenso die Bürger von St. Gallen. D. ib. et eod. d.
- „ Derselbe ebenso die Bürger von Lindau. D. ib. et eod. d.
- „ Conrad von Segkendorff Aberdar genannt, Landrichter zu Nürnberg, ertheilt dem Heinrich Strobel Nutz und Gewer um 600 Gulden Hauptgutes und 1000 Mark Gold Schadens auf seines Bruders Leupolt Strobel Gütern zu Pruck und zum Hetzels. G. am Mitwochen vor Egidien Tag. (c. Sig.)

1384. 9. Sept. Ulrich der Lichtenekker erklärt dem Wilhelm Frauenhofer, dass er auf die Veste Eggersberg, die er von den Herzogen Stephan, Friedrich u. Johann v. Bayern pfandweise inne hatte, nunmehr keine Ansprüche mehr habe. G. nach unser Frauentag, als sie geporn ward.
13. Sept. Pilgrim Erzbischof zu Salzburg bekennt hinsichtlich der zwischen ihm und den Herzogen von Bayern noch obwaltenden Misshellungen, dass bis nächsten Sonntag nach Mertins Tag er seine 3 Spruchleute gen Tittmaning und die Herzoge von Bayern ihre 3 Spruchleute gen Burghausen senden sollen, welche dann am nächsten Tage zusammenreiten, und auf dem Wechselperg ihren Ausspruch mit der Minne oder mit den Rechten gänzlich vollführen sollen. G. auf dem Wechselperg am Eritag nach unser Frauen Tag als sie geboren ward.
19. Sept. Aicholf Hoelm reversirt über die ihm vom Abt Friedrich zu Fulda anvertraute Bewachung und Schliessung der Thore an der Befriedigung und Mauer, womit der Abt die Stadt Brückenau umgeben liess, worin auch des Reversstellers Kemenate gelegen ist. D. secunda feria ante diem Seti Mathel.
22. Sept. Friedrich eximirt die eignen Leute der Ritterschaft von der Steuer. G. zu Landshut Pflantztag vor Michaelis. (Ex Privileg. Tom. XXII. f. 51.)
- " Johanns von Elerbach Ritter, genannt von Matzesies, bekennt dass der Bischof Burkhart zu Augsburg alle Jahre volle Gewalt habe, die von demselben an ihn um 600 Gulden verkauften Vesten Rötenberk und Nezzelwank, das Burgstall Hugnank und die 3 Maierhöfe zu Sunthoven, Reychenbach und Maizzelstain wieder zu kaufen. Mitsiegler: Johannes von Ellerbach Pfleger zu Burgau. G. an Mauritian Tag. (c. 2 Sig.)
- " Derselbe verzichtet für sich und seine Nachkommen auf die Vogtey über die Widem, Widenhöf und Kirchensatz zu Sunthofen zu Gunsten des Capitels gemeinlich in dem Tumb zu Augsburek. Mitsiegler: sein Vetter Johanns von Elerbach, Pfleger zu Burgau. D. eod. d. (c. 2 S.)
23. Sept. Derselbe bekennt, seinem Bruder dem Bischof Burkart zu Augsburg die jährlichen 12 Yren welschen Weins, welche er von demselben um 120 Gulden gekauft hat, um diese Summe bei Lösung der Vesten Nesselwang und Röttenberg zum Wiederkauf zu geben. G. am Freitag nach Maurizes Tag.
2. Oct. Karl von Hesseburg Techant und das ganze Capitel ze Wirzburg bestätigen in einem mächtigen Capitel (peremptorium ze latein genannt) die von Hartung von Liesperg sel. gestiftete ewige Vicarie in ihrem Münster zum Tum, unter dem Swybogen bei sant Lynhart gelegen, also, dass derselbe Vicarier ze ihrem Chore verbunden, und dem Techant gehorsam sei, wie andre Vicarier. Diese Vicarie die jedesmaligen Besitzer der 2 Höfe Lodwurg und Winsperg leihen sollen. G. an dem nächsten Sonntage nach sant Michahels Tag. (c. Sig.)

1383. Eberhard von Redwitz, der Swartz genannt, verkauft Hrn. Lamprecht Bischofe zu Bamberg, und dessen Gotteshause alle seine Gülten und Rechte in dem Dorfe ze Greütz, und namentlich an der Wüstung ze Sneckendorf um 200 Pfd. Heller; ferner das Erbteil von seinem Bruder Wolfram von Redwitz sel., gleichfalls um 200 Pfd. Hl. Es soll auch jeder der vorbenannten Theile an Nutzen so Viel abwerfen, als Apel von Redwitz hatte, welcher denselben seinen Theil um 200 Pfd. Hl. obigem Bischofe verkaufte; was abgeht, wird an der Kaufsumme abgezogen. G. am Samstag vor sand Dionisien Tag. (c. Sig.)
8. Oct. Steffan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern überlassen die Wideme und Kirchensetze zu Rorenfels und Weyhering im Augspurger Bisthum an die Brüder des teutschen Ordens und insbesondere an das Haus zu Plumenthal. G. des Sontags vor Gallen Tag. (Cop. simp.)
9. Oct. Albrecht Jostorffer Lantrichter in der Grafschaft Hirzberg spricht dem Kloster zu der Seligenporten das Eigenthum eines Hofes gelegen niderhalb Tanneloh genannt der pawmgarten zu und setzt demselben zu Schirmern die Herzoge Stefan, Fridrich und Hans, den Herzog Klemb, alle Herrn von Bayrn, den Byschof von Eystett, den Purgrafen von Nürnberg, Hans von Abensperch, Hilpolt vom Stein, Albrecht und Stefan von Wolfstain, Altman Kembrauer, Schulthaizz zu dem Newmarcht. D. in forcheym, feria secunda post Dionysii.
10. Oct. Urbanus papa V Lampertum episcopum Babenbergensem ab excommunicatione absolvit, in quam ob non soluta debita camerae apostolicae pertinentia incurrit. D. apud Castrum Luceriecristianorum Idibus Octobris pontificatus anno septimo.
15. Oct. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nüremberg, von der ihm auf kommenden Martins Tag zu entrichtenden gewöhnlichen Steuer, 200 Gulden dem Ulrich von Hanau zu bezahlen. G. zu Lutzemburg an Gallen Tage. (c. S.)
16. Oct. Johann Hofwart Tumherr zu Wirzburg, und sein Bruder Erkenger Hofwart, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg 100 Pfund Heller jährlicher Gült auf der Kellnerey zu Heytingsvelt, und 100 Malter Korn auf der Veste Ingelstat und 2 Höfen zu Urhusen und Hernheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 4000 Pfund Heller verkauft habe. G. am Montage nach Gallen Tage. (c. 2 Sig.)
17. Oct. Fridrich Bischof zu Eysteten schliesst sich dem Bunde an, welchen die Reichsstädte Regensburg, Auchsburg, Basel, Nuremberg, Ulm, Costnitz, Esslingen, Rewlingen, Rotweil, Weil, Ueberlingen, Memyngen, Bybrach, Ravensburg, Lindaw, Sant-Gallen, Pfullendorf, Kempten, Kaufbürren, Lutkirch, Ysni, Wangen, Halle, Heilprunn, Gemunde, Winpfen, Weinsberg, Nordlingen, Rotenburg uff der Tawber, Dinkelspühel, Windshem, Weissenburg, Awln, Popffingen, Giengen, Buchorn und Buchaw in Swaben und Franken mit einander geschlossen haben, und zwar vom nächsten sant Mertinstage an auf 5 ganze Jahre; und verspricht denselben zu dienen mit 16 mit Glefen wohl erzeugten Leuten 8

1384. Tage nach der Mahnung, auch mit mehr, nach der Bestimmung beiderseitiger Räte; öffnet alle seine Schlösser und Städte dem Bunde in dessen Kriegen und Nöthen G an sant Lukas Tag des heil. Evangelisten. (c. Sig.)
21. Oct. Theidigung zwischen Herman Tewcher und Hermann von Wichsenstein, dass im Falle des ersten Bruders Sohn, Hermanns von Wichsensteins Schwager, vor seiner Volljährigkeit stirbe, dessen Nachlass Hermann dem Tewcher und Herm. von Wichsenstein zufalle, letzterer und seine Wirtin aber allen Anspruch darauf verlieren, wenn der Besagte volljährig und in den Besitz seiner Habe gelange. Theidinger: Hermann von Awfsezz Oberst-Küster zu dem Tume zu Babnberg, Herr Rüdiger Tewcher sein (des Herman) Bruder Chorherr zu Sand Steffen, Neutwigk und Hermann Gebrüder Schenken von Sümen. G. am nächsten Freytag nach Lukas Evang. (c. 5 Sig.)
23. Oct. König Wenzlaw ertheilt dem Bischof Gerhart in Wirzburg die Gnade, in seinem Lande einen Biedermanne als Landrichter zu kiesen, der alle Sachen nach Begriff und Gewohnheit des westphälischen Landfriedens richten solle. G. zu Lutzeburg des Sontags vor Symons und Judas Tage. (c. Sig.)
24. Oct. Perchtolt Bischof zu Freysingen entscheidet hinsichtlich der ihm von den Herzogen in Bayern und dem Erzbischof zu Salzburg zur Entscheidung übertragenen Misshellungen zwischen Sighart dem Waller und den ihm beistehenden Chorherrn einerseits, und Ulrich dem Wulp und seinem Chorherrn anderseits wegen der Probstei zu Berchtersgaden: Chunrat der Torer jetzt Chorherr zu Salzburg wird zum Probst in Berchtersgaden ernannt; Derselbe soll dem Sighart Waller und dem Ulrich Wulp jedem jährlich 100 Pfund Wiener Pfening geben, von denselben aber alle Briefe über diese Probstei, so wie auch alle von ihnen entfremdeten Heiligthümer erhalten; Demselben soll der Bischof Friedrich zu Chiemsee das Gotteshaus und das Landel zu Berchtersgaden, die Klause gen Reichenhall, den Thurm gen den Schellenperg und den Schellenperg, dann Johann von Abensperg die niederzubrechende Veste Hagenfels und den Dornberg einantworten. Wenn der obengenannte Torer mit Tod abgegangen seyn wird, so soll der nachfolgende Probst, gemäss altem Herkommen, vom Gotteshaus und dem Capitel zu Berchtersgaden erwählt werden. G. zu Powang im Atergew am Montag vor Symonis et Jude. (c. Sig.)
27. Oct. Marquart von Seckendorf von Dürnpuch quittirt dem Burggrafen Fridrich zu Nürnberg den Empfang von fünf und zwanzig Gulden für Peter Kranissmyt. D. in vigilia Symonis et Judae.
28. Oct. Lyenhardt der Schyete Bürger zu Salzburg verkauft an Hans Pütreich Bürger von München folgende Gülten und Güter: 4 Pfd. Münchner Pfg. ewiges Geld aus dem Anger vor dem Swabinger Tor; 3½ Schilling Münchner Pfg. ewiges Geld aus Perchtold des Geygers Haus an der Prandas Gazzen; 56 Krautäcker gelegen vor dem Newnhausstor; 19 Krautäcker vor dem Wurzzertor; ferner die Höfe zu Dürgenveld; einen Hof zu Freymann; einen Zehnten zu Haedern, eine Hube von Pernryed, eine Hofstatt zu Potzchhausen nebst 3 Krautäckern, eine Hube zu Weissenweld, eine Hube zu Pachen,

1384. alle Rechte auf dem Hof zu Sygolfing gelegen bey Aording, — um 400 fl. ungrisch und pehaimisch und quittirt hierüber. G. am St. Simon und Judas Tag. (c. 1 Sig.)
28. Oct. Hans Mühlherr Pfleger und Richter zu Griespach verkauft sein frei eigenes Gut den Hirstayn und das Dorf Niedern Irnheim mit allem Zugehör, wie er es von Zachreis dem Hadrer erworben hat, an Herrn Abt Jacob von Fürstzell. Mitsiegler: Vlreich der Vlrainer. (c. 2 Sig.)
30. Oct. Kristan von Zinzendorf bekennt, dass die an seinen Vetter Gregor den Zinzendorfer um 500 Pfd. Pfg. versetzte Veste Hauzeck, die ihm der selige Bischof Dyetreich, und darnach der Bischof Johann zu Regensburg pflegsweise auf 13 Jahre überlassen haben, des Bischofs und Capitels von Regensburg offenes Haus seyn solle. Mitsiegler: Leutwein Pfleger und Richter zu Pechlarn. G. des Sonntags vor aller Heiligen. (c. 2 Sig.)
9. Nov. Gerichtsbrief Albrecht Jostorfers Landrichters in der Grafschaft Hirschberg, wornach Dietrich dem Schenken zu Peilngries wider die Ansprüche Herrn Stephan des Grozz zu Méckenhausen gesessen zu der Altenburg, die nachgelassenen Güter Herrn Gütz des Schenken zu Heberstorf als Erbstücke zuerkannt werden. D. in Vorcheim feria quarta ante Martini. (c. 8.)
11. Nov. Johann von Abensperch entscheidet hinsichtlich der Streitigkeiten, welche sein Oheim Wülfing Goldekker Tamherr zu Salzburg mit Ortlieb dem Puchbekch hat, dass das Gut in dem Puchpach welches der erwähnte Puchpekch von dem Capitel zu Salzburg gekauft hat, die nämlichen Rechte in dem Holze zu Wipping haben soll, wie des genannten Puchpekch 2 Güter zu Wipping, und dass derselbe Puchpekch diese 2 Güter zu Wipping dem Capitel zu Salzburg gänzlich ledig lassen soll. G. an Martins Tag. (c. Sig.)
19. Nov. Ulrich der Puecher von dem Puechrain verzichtet auf alle zur Veste Elnhoven gehörigen Zehnten nebst Zugehör welche Herzog Stephan von Bayern gekauft hat. G. Samstag nach St. Martinstag.
13. Nov. Hans der Parsberger, und Stephan vom Wolfstain bekennen, dass sie gegangen sind hinter Chunrad den Pechthaler, Ulrich den Judmann, Chunrad den Aman von Velheim, Wilhelm den Attelhover, Albrecht den Erlacher, Albrecht den Jostorfer und Paulsen den Reykershover von der Stöss wegen, die er, der Parsberger, mit Stephan von Wolfstain um 700 Gulden gehabt hat, die ihm Leupolt von Wolfstain sel. geschafft hat auf der Pfandschaft Neytstain, Hirzaw und auf andern Gütern, und dass die Schiedleute nach der Brife Sag gesprochen haben, Herr Stephan von dem Wolfstain sey allen Zuspruchs los und ledig. G. des Suntags nach S. Martinstag. (c. 3 S.)
29. Nov. Bruno zu Brunenfels Bürger zu Frankenford, gelobt die Artikel des Briefes, laut welchem ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz für eine Schuld von 6750 Gulden jährlich 450 Gulden auf dem Zolle zu Erenfels und Lanstein angewiesen hat, getreulich zu halten. G. an Cecilien Tage. (c. Sig.)

1384. Rüger der Pünzinger zu Eslarn, und sein Sohn Vlrich verkaufen an Albrecht den Chrätzlein zu Neysan ihren Sitz Eslarn nebst Zugehörungen und allen Gütern, welche an Andre den Zengär verpfändet waren, nebst dem Zehent zu Eslarn und auf dem Hamer, dem Zehent zu Otmansrewt auf der Oed, und ihren Gütern auf dem Puechlberg sammt dem Zehent darüber, alles vom Herzog Ruprecht zu Lehen gehend, um zweihundert Pfund Pfening und um vierzig Pfund Pfening. Bürgen: Dietrich der Hofer cze dem Drakenstein, Chol, Richter ze Dreswitz, Nyclas der Pawlstorffer ze Haselbach, Georg der Pünzinger ze dem Rozzstain. G. an sand Katharin abend. (c 6 Sig.)
24. Nov. Hermann von Aufsess Cüster des Tumes zu Babenberg beurkundet dass dem Kapitel des Stiftes zu Babenberg sein Rechtsstreit mit Herrn Andres von Hornsparg, und seine Berufung an den heil. Stuhl in Rom und den Papst Urban den VI keinen Schaden bringen solle. Bürgen und Mitsiegler: Friedrich von Aufsess sein Bruder, und Peter vom Tristans. G. am Samstag nach Sand Katharin Tag. (c 4 S.)
26. Nov. Herzog Johann von Bayern bekennt dem Ritter Stephan dem Degenberger 200 ungr. und böheim. Goldgulden für 2 von ihm erkaufte Maiden schuldig zu seyn. G. zu München Montag vor sand Andreastag. (c. Sig.)
28. Nov. Herzog Johann von Bayern bekennt dem Ritter Stephan dem Degenberger 200 ungr. und böheim. Goldgulden für 2 von ihm erkaufte Maiden schuldig zu seyn. G. zu München Montag vor sand Andreastag. (c. Sig.)
29. Nov. Johannes der Langenmantel, genannt von Radaw, verkauft an Ulrich den Repphun Bürger zu Augsburg, seine Zehenden datz Yningen auf 7 Höfen und 2 Lehen um 550 ungrisch und böhmisch Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Sein Sohn Wiguleus, sein Bruder Eberhard der Langenmantel, Heinrich der Vögelin, Ulrich der Kuntzelman, Bürger zu Augsburg, Hermann der Rote, Bürger zu Ulm, sein Tochtermann. G. an St. Andreas Abent. (Sig. 7.)
30. Nov. Graf Alram zu Ortenberch und zu Dorfpach verkauft eine Hube im Stainpach an den Probst Jörg und den Convent zu S. Salvator um 24 Pfund Pfening. Mitsiegler: Wilhelm der Rotauer zu Perchaim. G. an Andrez Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Erhart Riethaimer von Riethaim kommt mit seinem Bruder Winhart wegen des von ihrem Vater hinterlassenen Erbguts zu Riethaim überein. D. eod. d.
6. Dez. Arnold von Kamer gestattet dem Herzoge Friedrich von Bayern die Wiederlösung der Veste von Isereck. G. am St. Niclas Tag. (c. 1 Sig.)
8. Dez. Dietrich der Muracher zu Flügelsberg vertauscht sein Gut zu der Haid an Hadmar von Lober um dessen Gut zu Tausing. G. Pfnztag nach St. Niklastag. (c. Sig.)
10. Dez. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern verbinden sich auf 3 Jahre, so dass während dieser Zeit Herzog Stephan und Herzog Johann in Oberbayern, Herzog Friedrich aber in Niederbayern sein und seinen vorgenannten 2 Brüdern jährlich 4000 Gulden geben, aller andere Nutzen und Schaden aber gemeinschaftlich seyn soll. G. zu Aychach am Samttag vor Luzeyn Tag. (c. 3 S.)

1384. Dienst-Revers Dietrichs von Wiesentau gegen Herzog Friedrich von Bayern und Johann von Abensberg. G. an den nächsten suntag vor Lucientag. (c. Sig.)
11. Dez. Hans und Thoman die zwei Wilbrecht Gebrüder, Bürger zu München, verkaufen ihre frei eigenen Güter, das eine zu Moshaim, und das andere zu Oed bey Helchingen, an den Probst Johann zu Dietramszell und sein Gotteshaus. G. an sand Lucientag. (c. S.)
13. Dez. Claus von Vylenbach und Ott der Krafft Burger zu Ulm, bekennen von den Herzogen zu Bayern an ihrer Schuld 100 Pfund Pfening erhalten zu haben. Siegler: Johann der Langenmantel von Wertungen. G. am Donnerstag vor Thomas Tag. (c. Sig.)
15. Dez. Karolus de Hessburg decanus, et capitulum ecclesiae herbipolensis statuunt, quod nullus canonicorum ejusdem ecclesiae deinceps se fidejussorem pro episcopo suo constituat. D. sexta feria post diem Lucie. (c. Sig.)
16. Dez. Berchtold Pfintzing, Jobs Tetzl, Seytz Pfintzing, Ulrich Stromeier zu der Rosen, Heinrich Eysfogel, Karl Holzschuer, Hanse Grolant und Cunrat Pirkheimer Bürger zu Nürnberg bekennen, dass sie die 6000 Gulden wofür sie 1000 Gulden Leibgedings vom Bischof Lamprecht zu Babenberg gekauft haben, auf Geheiss des Landgrafen Johann zu dem Leutenberg Pflegers des Stifts Babenberg, dem Juden Meyer zu Nürnberg an der Summe bezahlt haben, welche demselben das Kloster Lankhaim schuldig ist. G. am Samstag vor Thomas Tag. (c. 2 Sig.)
17. Dez. Friedrich vom Eglofstain Commenthur zu Ellingen, und Pfleger der Balley Franken, und die Brüder des deutschen Hauses zu Ellingen verkaufen ihre 2 Gütlein zu Prayttenbrun an Friedrich Holzschuher zur Frühmesse in Oberrn-Eschenbach um 303 Pfund Heller. G. an Thomas Tag. (c. 2 S.)
21. Dez. Gerlacus von Hohenberg Zollschreiber zu Lanstein, gelobt dem Domkapitel zu Mainz mit dem Schlosse Lanstein um vierthalb Turnosen auf dem Zolle daselbst zu gewarten. D. feria sexta ante Nativitatem Christi. (c. Sig.)
23. Dez. Graf Heinrich zu Ortenburch, Agnes seine Hausfrau, Alram, Görig, Hans und Etzel Grafen ze Ortenburch Gebrüder verkaufen Hansen dem Tumeyer Pfleger zu Seldenav eine und eine halbe Hub zu Ledrain in der Hofmark um 50 Pfund Wien. Pf. auf Wiederkauf. G. an dem heiligen Abent ze Zofingen.
24. Dez. Otto der Metz von Mätting gelobt den Herrn des Stadtrathes zu Regensburg, die nächsten 10 Jahre lang ihr getreuer Mitbürger zu seyn. Siegler: Albrecht der Unger. G. in nativitatis Christi (c. Sig.)